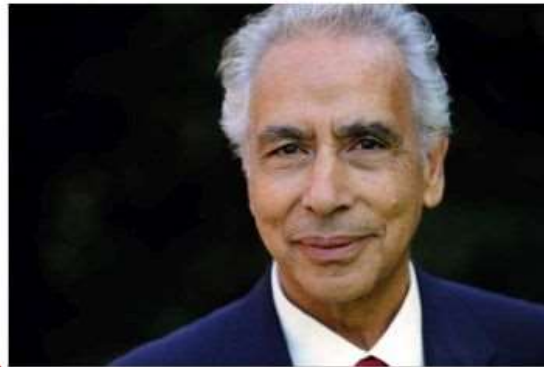


Neues aus der Heliopolis-Universität und aus SEKEM
Universitätsausbau und Frühlingsfest 2018

SEKEMsophia: Die SEKEM Vision 2050

Die Vision: Damals wie heute



Wir streben nach einer nachhaltigen Gemeinschaft, in der jeder Mensch sein individuelles Potential entfalten kann, in der die Menschen in einem lebendigen und lernenden Organismus zusammenleben und alle wirtschaftlichen Aktivitäten im Einklang mit ökologischen und ethischen Prinzipien durchgeführt werden.

**Internationale Klasse - Abschluss 2017/18 und vor allem:
Wie geht es weiter?**

Neues aus der Heliopolis-Universität und aus SEKEM:

Einmal im Jahr findet an der Heliopolis-Universität eine Sitzung des [Boards](#) gemeinsam mit dem Internationalen Advisory Board statt. Diesmal war die Sitzung für den 21. März 2018 anberaumt. Zunächst zu den Zahlen: Im vergangenen Herbst gab es die erste große Bachelor-Abschlussfeier mit 104 Absolvent/inn/en der drei Fakultäten Wirtschaft, Technik und Pharmazie. Im Studienjahr 2017/18 sind an den drei Fakultäten insgesamt 1301 Studierende inskribiert. Die Universitätsleitung arbeitet derzeit konsequent daran, in allen Studienrichtungen auch die Master- und PhD-Studiengänge aufzubauen - die gesetzliche Voraussetzung dafür ist, dass jede Stufe zunächst jeweils drei Jahre lang erfolgreich läuft. Und entsprechend den ursprünglichen Plänen soll auch das Fächerangebot in einem nächsten Schritt erweitert werden. Dazu ein Zitat aus dem Bericht des Universitäts-Präsidenten:

„January was the month of curriculum development. We were able to submit the new Organic Agriculture curriculum (with majors in organic crop production and in food processing engineering), as well as the new Physiotherapy curriculum. Also the Faculty of Business Administration update its Business and Economics curriculum, now with two majors, Economics and Management.“

Am Tage nach der Board-Sitzung der Heliopolis-Universität fand in SEKEM das alljährliche Frühlingsfest statt, das ganz im Zeichen des Gedenkens an Ibrahim Abouleish stand. Beim Frühlingsfest 2017 war ja noch der 80. Geburtstag des SEKEM-Gründers gefeiert worden - hier der damalige [Bericht](#) zum Nachlesen und Erinnern.

Beim Frühlingsfest 2018 gab es ein klares Zeichen der Veränderung: die junge (dritte) Generation SEKEMs hatte große Teile der Planung und der Moderation des Festes übernommen. Und nach dem Ende des Frühlingsfestes gab es noch ein besonderes Zeichen des Gedenkens an den SEKEM-Gründer: alle SEKEM-Angehörige pflanzen in Erinnerung an Ibrahim Abouleish einen Olivenbaum. Unter der Anleitung der Abouleish-Enkelin Mariam durften am Tag des Festes die internationalen Gäste als erste mit dem Pflanzen der kleinen Bäumchen beginnen - ein wunderschönes und weiterwirkendes Zeichen! Einen ausführlichen Bericht über Universität und Frühlingsfest mit vielen Fotos gibt es [hier](#) auf unserer Homepage.

SEKEMsophia: Die SEKEM Vision 2050:

Der deutsche SEKEM-Tag in Stuttgart im April 2018 stand unter dem Motto „*Das Licht weitergeben*“ - und diesen Anlass nutzte Helmy Abouleish, um den europäischen SEKEM-Freunden und der Öffentlichkeit vorzustellen, welche Visionen SEKEM für die nächsten 40 Jahre entwickelt hat. Die Präsentation

begann unter dem Motto „Was haben wir in 40 Jahren erreicht?“ mit eindrucksvollen Zahlen, wie zum Beispiel:

„2.100 ha Wüste wurden begrünt; 600.000 Bäume wurden gepflanzt; 500 Millionen Tonnen CO² wurden gebunden; 8000 Mitglieder in der Gemeinschaft; 22.780 Menschen durch Produktivität versorgt“

Die Vision für die nächsten 40 Jahre bleibt jene des SEKEM-Gründers:

„Wir streben nach einer nachhaltigen Gemeinschaft, in der jeder Mensch sein individuelles Potential entfalten kann, in der die Menschen in einem lebendigen und lernenden Organismus zusammenleben und alle wirtschaftlichen Aktivitäten im Einklang mit ökologischen und ethischen Prinzipien durchgeführt werden.“

Helmy Abouleish stellte die auf dem bisher Erreichten aufbauende SEKEM-Vision für die nächsten 40 Jahre vor - samt konkreten Zehnjahresplänen für die untrennbar miteinander verbundenen und einander beeinflussenden Bereiche: Kultur, Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft.

[Hier](#) gibt es auf unserer Homepage einen ausführlichen und bebilderten Bericht über die *SEKEM Vision 2050* samt dem Link zu den vollständigen Präsentationsunterlagen von Helmy Abouleish. Die Lektüre sei allen Interessierten ebenso ans Herz gelegt wie der ausführliche [Bericht](#) über den SEKEM-Tag 2018 in den SEKEM-News.

Und es gilt zweifellos für uns alle das Wort, das ein Vorstandsmitglied der deutschen SEKEM-Freunde beim SEKEM-Tag 2018 ausgesprochen hat:

“Der innerste Kern des SEKEM-Impulses gilt nicht nur der SEKEM Gemeinschaft, sondern für alle Menschen in dieser Welt. Ich verstehe ihn als Appell an jeden einzelnen von uns, am Bau einer zukünftigen humanen und sozialen Weltgemeinschaft mitzuwirken.“

Ganz im Sinne dieses Gedankens kommen wir damit in diesem Newsletter zu unserem großen österreichischen Projekt der Internationalen Klasse, das aus dem so verstandenen Geiste des SEKEM-Impulses entstanden ist:

Internationale Klasse - Abschluss 2017/18 - Wie geht es weiter?

An den Beginn unseres Berichts und Aufrufs sei ein Satz gestellt, mit dem der Verband katholischer Publizistinnen und Publizisten in seiner [Juni-Aussendung](#) auf unsere jüngste SEKEM-[Veranstaltung](#) an der Sigmund-Freud-Privatuniversität in Wien hingewiesen hatte: *„Zum Thema Flüchtlinge eine Geschichte, die zeigt, dass Entwicklungsprojekte das erfüllen können, was hierzulande gefordert wird: Den Menschen in ihren Herkunftsländern Lebensmöglichkeit zu geben, damit sie nicht erst fliehen müssen.“*

SEKEM gibt nicht nur zehntausenden Menschen in Ägypten eine Lebensmöglichkeit (siehe oben die Zahlen!), sondern engagiert sich durch Bildungsprogramme auch für Flüchtlinge in Ägypten. Da lag es nahe, dass wir in Österreich uns mit dem brennenden Thema der Flüchtlingsfrage aktiv

auseinandersetzen. Seit 2015 berichten wir regelmäßig über unsere Aktivitäten und können heute mit Dankbarkeit sagen, dass Vieles gelungen ist. Im Laufe des letzten Semesters gab es zusätzlich zum Schulalltag viele positive Ereignisse: Sei es den wertschätzenden Besuch der steirischen Bildungslandesrätin Mag.a Ursula Lackner oder sei es das große Fest, das wir mit unserem Kooperationspartner [gemma!](#) ermöglicht hatten und das die gesamte Oberstufe der Freien Waldorfschule Graz gemeinsam mit der Internationalen Klasse unter dem Titel „Vielseitiges Menschenfest“ feierte. Wir hatten über beides auf unserer [Facebookseite](#) mit vielen Fotos berichtet. Am 6. Juli 2018 geht für unsere Internationale Klasse das zweite Schuljahr zu Ende - da wird es eine Feier geben, zu der wir unsere zahlreichen Förderinnen und Förderer einladen werden.

Die Finanzierung des laufenden Schuljahres ist uns vor allem dank der großzügigen Förderung durch das Land Steiermark sowie durch einige kleinere Förderungen und die große Spendenbereitschaft unseres Umfeldes, aber auch durch sparsames Wirtschaften und viel ehrenamtliches Engagement gelungen - Näheres siehe dazu [hier](#).

Wir wollen und werden das Projekt unbedingt auch im kommenden Schuljahr weiterführen, stehen aber da vor einer ganz großen Herausforderung: Wir werden nämlich keine Förderung des Landes Steiermark mehr bekommen, weil unsere Initiative als eine Übergangsstufe zum regulären Schulunterricht zu betrachten sei, was wie an den staatlichen Höheren Schulen durch den Bund zu finanzieren sei. Wir sind daher seit längerem diesbezüglich in sehr positiven Gesprächen mit der Bildungsdirektorin für Steiermark Elisabeth Meixner, die unser Projekt inhaltlich außerordentlich begrüßt, die aber bisher noch keine Förderungszusage durch das Bildungsministerium erreichen konnte. Wir haben daher derzeit keinerlei Finanzierungszusage für das nächste Schuljahr - weder durch das Land noch durch den Bund!

In dieser schwierigen Situation bleiben wir dennoch optimistisch - das Sinnvolle muss im Sinne unserer Jugend unbedingt weitergeführt werden. So hoffen wir sehr auf einen starken Impuls aus der uns umgebenden Zivilgesellschaft: Wir brauchen - nicht nur materiell, sondern auch ideell - ein deutliches Zeichen der Zustimmung zu unserem Projekt und wir bitten dringend, diese Zustimmung auch finanziell auszudrücken. Wie Sie wissen, sind alle Spenden an SEKEM-Österreich steuerlich im vollen Umfang absetzbar – und so hoffen wir auf weitere Spenden, um dieses wichtige Projekt weiter finanzieren zu können. Hier die Spendendaten:

Bank für Kärnten und Steiermark

Kto:181000341

IBAN: AT171700000181000341

BIC: BFKKAT2K

*Vorstand und Beirat danken sehr für Ihr Verständnis
und Ihre Hilfe und wünschen eine erholsame
Sommerzeit!*